

Presseinformation

März 2009

Michael Riedel

20. März bis 9. Mai 2009

Vernissage am 19. März 2009, 18-20 Uhr.

Michael Riedel & Daniel Baumann (Kurator und Kunstkritiker, Basel) sprechen um 19 Uhr.

Seit einigen Jahren irritiert Michael Riedel die Kunstwelt mit Replikaten von existierenden Kunstwerken, Wiederholungen von Events und Faksimiles von architektonischen Elementen anderer Ausstellungen. Für internationale Aufmerksamkeit sorgten erstmals seine Interventionen an der Oskar-von-Miller Strasse 16 in Frankfurt a.M. In Kooperation mit Dennis Loesch veranstaltete Riedel zwischen 2000 und 2004 Events, in denen sie unter anderem Kunstwerke und Ausstellungen von Künstlern wie Simon Starling, Rikrit Tiravanija und Jason Rhoades duplizierten, die zeitgleich in nahegelegenen Institutionen wie dem Portikus gezeigt wurden.

Die erste Einzelausstellung in der Galerie Francesca Pia zeigt zwei Werkgruppen, mit welchen Michael Riedel auf frühere Interventionen Bezug nimmt. Sein Beitrag zur Gruppenausstellung *Records Played Backwards* (The Modern Institute, Glasgow) Anfang vergangenen Jahres, war ein großes schwarzes Stoffstück, aus dem das Wort „Modern“ heraus geschnitten ist. Aus diesem und drei weiteren Löchern, die sich aus der Drehung desselben Stoffstücks ergeben, entstanden *Vier Vorschläge zur Veränderung von Modern* im Logo von The Modern Institute. Als Negativ-Druck ergeben die weißen Löcher schwarze Flecken, die als weitere mögliche Schreibweisen von Modern gelesen werden können. Dass es Riedel dabei vielmehr um die Veränderung selbst geht, als um Optimierung, zeigen die neuen Arbeiten, in denen er seine eigenen vier Vorschläge aufgreift und daraus sechzehn weitere Vorschläge zur Veränderung von Modern ableitet. Fünf der sechzehn großformatigen Leinwände sind in der Ausstellung zu sehen.

Mit dem Katalog *Gedruckte und nicht gedruckte Poster 2003–08*, der 2008 im Verlag der Buchhandlung Walther König erschienen ist, versammelt Riedel seine in den genannten Jahren entstandenen Poster, sowie zusätzliches Material. Die Poster dokumentieren Riedels eigene Ausstellungstätigkeit und damit zusammenhängende Begebenheiten. Dabei dienen ihm Aufnahmen von Ton und Bild als Material, das aufgrund seiner Fülle die Dokumentation zur Detailsammlung macht. Es entsteht der Eindruck einer nicht enden wollenden Textproduktion, eine Geschichte der Beschreibung. Die ursprünglich intendierte Sinnproduktion wird im Katalog bis zur Unkenntlichkeit entstellt und an den Rand der Bedeutungslosigkeit geführt. Als Abschluss und eigentliches Werk sind in der Galerie Francesca Pia acht der dreihundvierzig Druckbögen ausgestellt, die zur Herstellung des Katalogs dienten, und mit ihrem zufälligen Layout die ursprünglichen Poster verdoppeln.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2009 Städel Museum, Frankfurt
- 2008 Galerie Gabriele Senn, Vienna
David Zwirner gallery, New York
Galerie Isabella Bortolozzi, Berlin
- 2007 Oskar-von-Miller Strasse 16, Berlin
- 2006 Art Statements, Art 37 Basel, Basel
- 2004 Portikus, Frankfurt

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2009 Tate Modern, London
- 2008 The Modern Institute, Glasgow
- 2007 Lyon Biennale of Contemporary Art, Lyon
- 2006 Kunsthalle Bern, Bern
- 2005 Lenin Museum, Moscow Biennale of Contemporary Art, Moscow
- 2003 Wiener Secession, Vienna